

SPD-Fraktion im Städteregionstag
FDP-Fraktion im Städteregionstag
UWG-Fraktion im Städteregionstag
Fraktion Die Linke im Städteregionstag

Herrn
Städteregionsrat
Helmut Etschenberg

im Haus

Aachen, 4. Oktober 2012

**Auswahlverfahren zur Besetzung der Stelle eines Dezernenten
für das Dezernat V**

Sehr geehrter Herr Etschenberg,

mit Schreiben vom 4. 10. 2012 teilen Sie uns mit, dass Sie Herrn Marcus Terodde zum Dezernenten für regionale Entwicklung, Bildung, Jugend und Kultur ernannt haben. Mit Befremden haben wir Ihre Entscheidung zur Kenntnis genommen.

Die Personalkommission hat sich in dem von Ihnen selber gewählten Auswahlverfahren ausschließlich - und mit deutlicher Mehrheit - für Herrn Alexander Frolow ausgesprochen. Nach Absage durch Herrn Frolow wurde Herr Terodde von Ihnen als der „Zweitplatzierte“ ins Amt gesetzt. Tatsächlich hat es aber keine Entscheidung der Personalkommission zu einer Zweitplatzierung gegeben. Ihr Schreiben ist also in diesem Punkt nicht korrekt. Das Verfahren und ihr Verhalten erfüllen nicht unsere Ansprüche hinsichtlich eines seriösen gegenseitigen Umgangs.

Sie haben zu Beginn ein transparentes Auswahlverfahren öffentlich angekündigt. Die Fraktionen wurden von Ihnen daher in die Findungsentscheidung einbezogen. Nachdem Sie mit Ihrem persönlichen Wollen in dem Entscheidungskreis aber unterlegen waren, wählten Sie ein einseitiges Vorgehen, das die politische Vertretung ausklammerte. Anständig wäre es gewesen, wenn Sie Ihre Entscheidung bei den Mitgliedern der Personalkommission rückgekoppelt hätten. Das wäre in einem Umlaufverfahren möglich gewesen.

Dieses nun eigenmächtige Handeln können wir nicht billigen. Die Ernennung von Herrn Terodde an der von Ihnen selber eingesetzten Auswahlkommission vorbei, ist für uns nicht hinnehmbar. Sie können nicht ernsthaft behaupten, dass dies ein transparentes und offenes Verfahren gewesen ist. Ihr Handeln und ihre Entscheidung haben das Vertrauensverhältnis zu uns erheblich und nachhaltig gestört.

(Seite 2)

Der Städteregion Aachen ist durch dieses Verfahren ein erheblicher -auch finanzieller- Aufwand entstanden. Bundesweit haben sich Bewerberinnen und Bewerber mit der höchsten Expertise beworben, weil sie -wie auch wir- an ein offenes und transparentes geglaubt haben. Vor dem Hintergrund des Ergebnisses ist dieser Aufwand kaum zu rechtfertigen.

Aus all diesen genannten Gründen werden die Fraktionen von SPD, FDP, UWG und Die LINKE bis auf weiteres das informelle Gremium der Fraktionsvorsitzendenkonferenz verlassen. Für das Zusammenkommen in einem solchen Gremium ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit die Grundlage. Dies ist nach den Vorkommnissen rund um die Besetzung der Leitung des Dezernates V nicht mehr gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Peters
Fraktionsvorsitzender

Georg Helg
Fraktionsvorsitzender

Gerd Maaßen
Fraktionsvorsitzender

Harald Siepmann
Fraktionsvorsitzender